

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1938)
Heft:	10
Artikel:	Ein Stück Jura : der Petit-Raimeux-Westgrat = Une tranche du Jura : l'arête ouest du Petit-Raimeux
Autor:	Frank, Paul
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778728

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

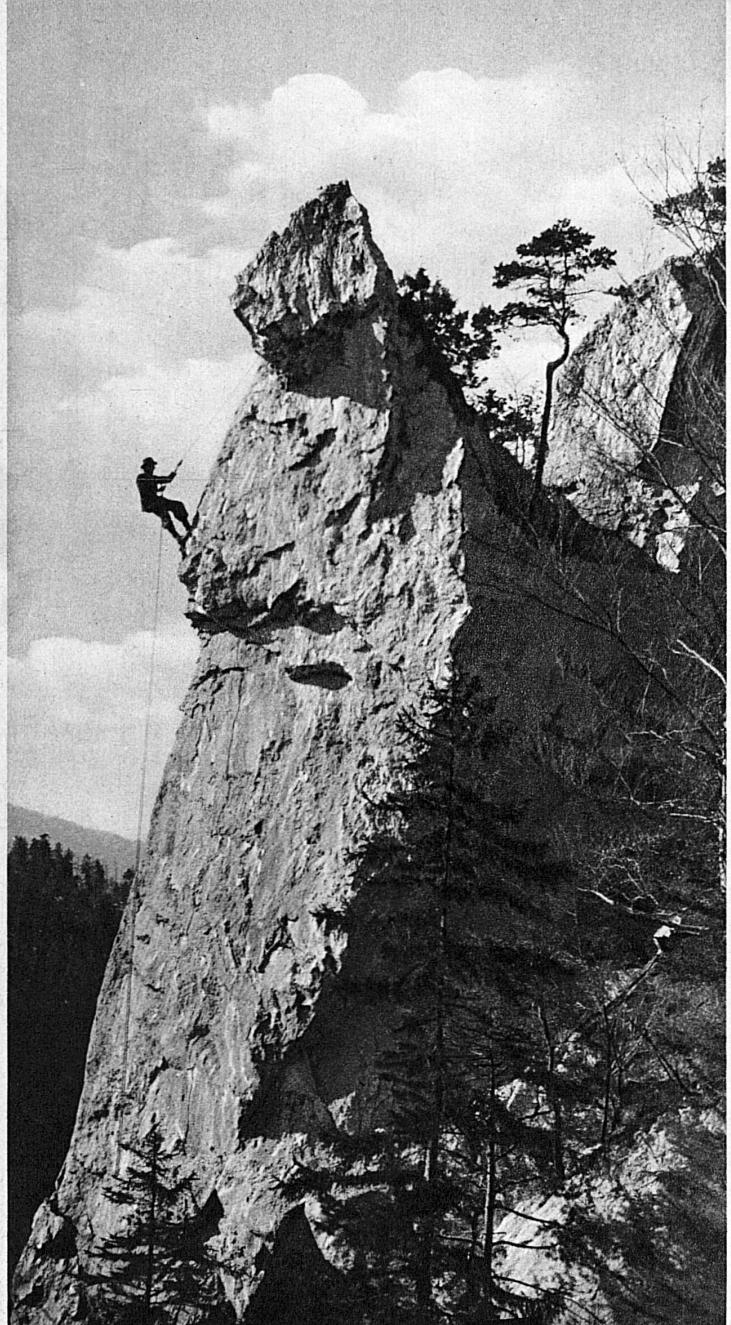
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Philosoph, über dessen Kopf man sich ca. 20 m abseilt — Le «Philosophe» se prête admirablement à une descente en rappel de corde

Ein Stück Jura

Der Petit-Raimeux-Westgrat

Une tranche du Jura: L'arête ouest du Petit-Raimeux

Wer kennt sie noch nicht, diese wildromantischen Klusen und Schluchten des Jura? — Hohe und steile Wände, mit merkwürdigen, grotesk geformten Felsbrocken zu beiden Seiten. Auf schmalen Bändern und Absätzen knorrige Föhren, verwegne zur Wand heraushängend. Tief unten, eingezwängt, der Fluss. Oft ist kaum noch Platz da für Bahn und Strasse, deren Tracé dann in den Fels eingesprengt werden muss. Mannigfache Schönheiten bietet eine Wanderung durch den Jura im Herbst.

Moutier dient diesmal als Ausgangspunkt. Nach kurzer Wanderung durch die Schlucht erreicht man die grosse, gut sichtbare Platte, die den Einstieg zum Grat des Petit Raimeux vermittelt. Trotzig und steil schwingt sie sich auf. In halber Höhe jedoch entdeckt man ein gut gangbares Bändchen, bald steigt man über blockige Felsrippen, die mit Gestrüpp und Föhren überwachsen sind, steil zur Grathöhe empor. Der Rückblick lässt vermuten, man hätte schon ganz Tüchtiges geleistet. Jedenfalls sind schon über 200 m an Höhe gewonnen worden. So spaziert man auf luftigem Gratwegelein, das beidseitig eindrucksvolle Tiefblicke bietet. Doch gleich darauf versperrt ein steiler Gratumschwung den Weiterweg: die Bastion. Hier entdeckt man, dass der Petit Raimeux-Westgrat ohne Zweifel die hervorragenden Qualitäten eines wirklichen Kletterberges hat. Freilich, er entbehrt in Form und Gestalt der herausfordernden Kühnheit alpiner Gratüge.

Für den Kletterlustigen beginnt nun eine tüchtige, teils luftige Kletterei über ordentlich exponierte Felssätze, Aufschwünge und Scharten. Speziell seien hier erwähnt: Das Canapé, ein Kriechband mit eingeklemmtem Felsblock; die 18 m hohe, fast senkrechte Heidenwand; eine sehr exponierte und schwierige Hangeltraverse am Bison; der Pic André; die ca. 20 m hohe Abseilstelle am Philosoph, und als letztes das äusserst reizvoll gelegene Matterhorngrätli.

Dann wandert man durch den Wald, der Grathöhe nach hinauf und über die Weiden des Raimeux de Grandval zum höchsten Punkt des Berges, 1305 m. Ein Beobachtungsturm aus der Grenzbesetzungszeit überragt die hohen Tannen und gewährt einen unbeengten Blick rundum. Ist einem noch dazu das Glück beschieden, bei klarer Sicht die ganze Alpenkette im Glanze der Abendsonne zu erblicken, so gestaltet sich der Aufenthalt zu einem grossen, unvergesslichen Erlebnis.

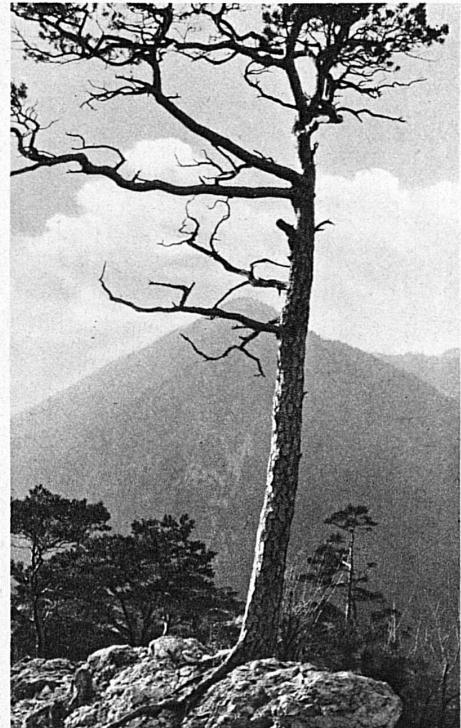
Paul Frank.



Partie beim Aufstieg — Pendant l'ascension



Das «Matterhorngrätli» — L'arête dite du «Cervin»



Eine der stolzen Föhren des Petit-Raimeux — Un pin montagnard au Petit-Raimeux